



Ausschreibung Kindliche Harninkontinenz (e-log)

Inhalte:

Die Entwicklung der kindlichen Harnkontinenz ist nicht, wie weitläufig erwartet wird, bei allen Kindern im 3. Lebensjahr beendet. Nicht alle Kinder sind selbstverständlich im Schulalter tags und nachts trocken. Aktuelle Studien zur Folge nässen 10 % der Kinder im Alter von 7 Jahren nachts noch ein, tagsüber betrifft es in diesem Alter 3-5 % der Kinder. [1]

War das schon immer so? Gibt es eine unterschiedliche Verteilung die Geschlechter betreffend? Decken sich gesellschaftliche Erwartungen an eine kindliche Kontinenzentwicklung mit denen der Medizin und der erfahrenen TherapeutInnen?

Wann sprechen wir von Enuresis, wann von einer nicht-organischen (funktionellen) Harninkontinenz? Welche sind die wichtigsten Differenzialdiagnosen zu einer organischen Erkrankung oder Fehlbildung? Welche Begleiterkrankungen werden beobachtet und haben welchen Einfluss auf die kindliche Entwicklung? Wie schauen die therapeutischen Möglichkeiten aus, welches fachliche Team kann auf welche Weise betroffene Familien unterstützen?

Ziele:

Das Tagesseminar soll auf diese Fragen und auf die Fragen der Teilnehmenden Antworten geben. Die TeilnehmerInnen werden angeleitet, sich intensiv mit der Problematik des „nicht trocken Werdens“ auseinander zu setzen. Methodisch soll das mit Hilfe von Fallbeispielen aus der Praxis, Arbeit in Kleingruppen sowie über die Diskussion und den Austausch im Plenum geschehen.

[1] Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) (2021): Interdisziplinäre S2k-Leitlinie: Enuresis und nicht-organische (funktionelle) Harninkontinenz bei Kindern und Jugendlichen. AWMF online, Update 2021. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/028-026.html>

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Beckenbodentraining